

Einleitung

Wir, die Klassen 6b und 6cII vom DFG/LFA, waren vom 3. 7. bis zum 7. 7. in Bellecien. Dort gab es einen großen See, auf dem wir viele Aktivitäten hatten.

Es gab insgesamt sechs Aktivitäten: Drachenboot, Katamaran, Bogenschießen, Kajak, Mountainbike und Standup Paddle.

Die Aktivitäten unternahmen wir in fünf verschiedenen Gruppen. Alle Aktivitäten haben viel Spaß gemacht.

Wir waren jeweils zu viert oder zu fünft in einem Zimmer.

Zur Unterhaltung gab es ein Fußball- und Basketballfeld, zwei Tischtennisplatten und einen Pool.

Wir hatten vier Mahlzeiten am Tag: Frühstück, Mittagessen, ein Goüter und Abendessen.

Um 21:15 mussten wir auf unsere Zimmer und um 21:45 mussten wir die Lichter ausmachen.

Um 7:20 wurden wir von unseren Lehrerinnen geweckt.

Wir hatten einen Spieleabend, einen bunten Abend, an dem Manche was vorgeführt haben und eine Fete am letzten Abend.

Am Freitag sind wir mit dem Bus abgefahren und sind um ca. 16:00 in Freiburg angekommen.

Unser Fazit: Bellecien war sehr schön, wir vergeben
4 von 5 Sternen (Nach einer Umfrage)



von Yuning, Helena und Alessia der 6b





Die Unterkunft



Unsere beiden Klassen waren im Hauptgebäude untergebracht. Der lange Flur im ersten Stock war quiettschgrün. Die Viererzimmer waren klein und gemütlich, mit einem orange-gelben Anstrich. Das Bad war verhältnismäßig groß mit einer Toilette, Waschbecken und einer Dusche. Es gab auch eine Heizung. **ACHTUNG:** Um die Dusche herum gab es keine Trennwand. Bitte nicht zu weitapritzig duschen. Kleiner Tipp: Bei eurer Ankunft sofort die Badtür und das Fenster öffnen damit es durchgelüftet wird. Es gab zwei Stockbetten pro Zimmer und im sechser Zimmer gab es zwei - Stockbetten - und zwei Einzelbetten. Das **Sechserzimmer** war viel größer als das Viererzimmer. Im EG gab es einen Aufenthaltsraum und ein Foyer, dort gab es einen Automaten, der Snacks und Getränke ausspuckt. Im Souterrain gab es einen Trockenraum, in dem man seine nassen Kleider aufhängen konnte, diese waren nach drei Stunden trocken waren. Außerdem gab es im Souterrain Sanitäranlagen und eine gute Tischtennisplatte. Geht man aus der Tür, hat man einen wunderschönen Blick auf den See und auf den Pool. Der Pool ist nicht sehr tief aber reicht aus zur Abkühlung. Aufgepasst: Springt nicht mit dem Kopf voraus in den Pool, sonst könnt ihr euch an die letzten drei Tage nicht mehr erinnern. Insgesamt war es sehr schön.

Name: Malu, Malena, Klara und Josephine





ABENDE in Bellecin



6b/6II

Am ersten Abend haben wir, nachdem wir in Gruppen der Aktivitäten eingeteilt wurden, unsere Koffer ausgepackt und die Zimmer eingerichtet.

Am Abend darauf fand der Spieleabend in einem Gemeinschaftszelt neben dem Pool statt. An verschiedenen Tischen wurden Spiele gespielt und man konnte sich aussuchen, bei welchen man mitspielen wollte.

Am bunten Abend wurden kleine Theaterstücke, Sketch von Lorient und eine kleine Zirkusvorführung von den Schülern aufgeführt. Anschließend hat M. Anquetil Liedblätter ausgeteilt. Die Schüler haben gesungen und M. Anquetil hat sie mit der Gitarre begleitet.



Am letzten Abend war die Party. Die Party fand in der Bar statt. Sie ging von kurz nach acht bis zehn Uhr. Wir haben viel gelacht. Wenn man mal eine Pause brauchte, konnte man auf die Terasse mit Seeblick und frische Luft schnappen.

von: Clea, Mimi, Emily, Luci

Das Essen in Bellecín

- Vorteile:

Für Veganer gab es einen Fleischersatz.

Es gab eine Vorspeise, Hauptgericht und eine Nachspeise.
Das Essen war gut.

- Nachteile:

Die Veganer mussten Müsli ohne Milch essen
und Baguette ohne Aufstriche.

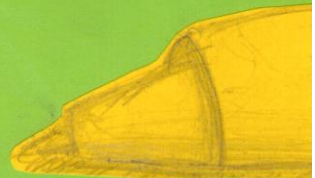
Für Vegetaria und Veganer gab es nicht
immer Salzen.

Das Essen war sehr einsätig und zu wenig.

Wir fanden es sehr gut dass es noch ein Goutergab.



Klein, Philipp ©



DRACHENBOOT & KAJAK

-Kajak

Beim Kajak sind wir jeweils zu zweit in einem Kajak gewesen. Es war ein bisschen anstrengend, aber vor allem cool. Zuerst mussten wir mit unseren Kajak alle in der gleichen Richtung eine Kette bilden. Dann sind wir zu dem gegenüberliegenden Ufer gepaddelt, dort hat uns der Moniteur eine Legende über eine Meerjungfrau erzählt. Am Ende haben wir dann noch Spiele gespielt.



-Drachenboot

Beim Drachenboot haben wir als erstes Spiele zur Synchronisierung gespielt. Danach hat unser Führer uns den "schönsten Ort der Welt" gezeigt. Anschließend sind wir von den Felsen ins Wasser gesprungen. Das hat sehr viel Spaß gemacht.



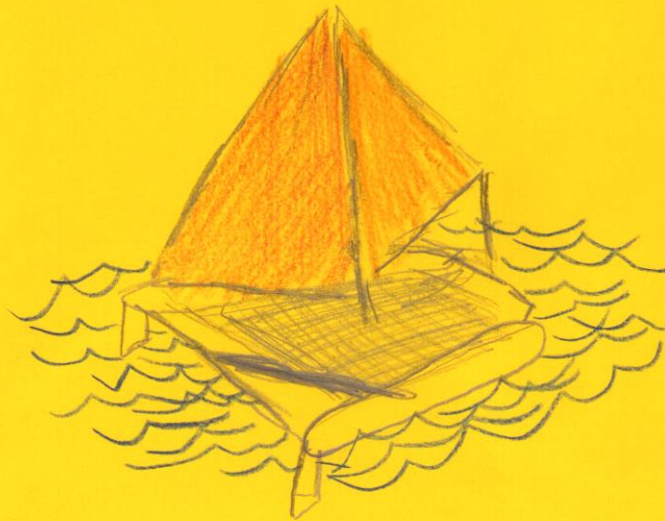
Anne Elisabeth, Linda, Elias

KATAMARAN

Katamaran ist was für abenteuerlustige MENSCHEN.
Beim Katamaranfahren gab es drei Deier-Katamarane und
ein zweier-Katamaran.

Das Katamaranfahren hat Spaß gemacht.

Das Problem war aber, dass wir kaum Wind hatten,
weshalb wir uns die meiste Zeit mit Paddeln fortbewegen
mussten. Es war leider auch relativ kalt aber es ging.
Wir sind auf dem See rumgepaddelt und gesegelt
und haben Wettrennen gemacht. Es war aber ein wenig
langweilig, weil wir nur rumgepaddelt sind und
nichts anderes gemacht haben, aber es hat trotzdem
Spaß gemacht.



STANDUP PADDLE

Beim Standup Paddle kann es oft passieren, dass man das Gleichgewicht verliert und ins Wasser fällt, besonders wenn andere Schüler*innen nachhelfen. Es ist eine Sportart, bei der man sein Gleichgewicht trainiert. Als wir mit dem

Standup Paddle gefahren sind, sind wir über den See gepaddelt und am anderen Ufer von Klippen gesprungen. Das Standup Paddle hat Spaß gemacht, aber wir sind meistens nur herum gefahren. Ich hätte es gut gefunden, wenn wir noch ein, zwei Spiele gespielt hätten. Wir haben uns oft gegenseitig ins Wasser geschupst. Ein wenig nervig waren die Motorboote. Wenn sie vorbeigefahren sind, haben sie Wellen gemacht, so dass man reingefallen ist. Als wir Standup Paddle gefahren sind, war ein sehr heißer Tag aber zum Glück konnte man „Ganz ausversehen!“, in den See fallen. Im Großen und Ganzen fand ich das Standup Paddle sehr gut.



Mina, Hannah & Helene

Aktivitäten

1. Bogenschießen/Tir à l'arc

Als erstes wurden wir von unserer Moniteurin vor dem Wohngebäude abgeholt und dann zu den Bogenschießanlagen geführt wo wir alle einen Bogen bekamen die in unserer Größe waren. Dann bekam jeder auch noch drei Pfeile in der selben Größe. Die Bogenschießanlage war eine Art zu einer Wiese offener Feld. Auf der Wiese standen nebeneinander Zielscheiben, auf die wir immer nacheinander schießen durften.

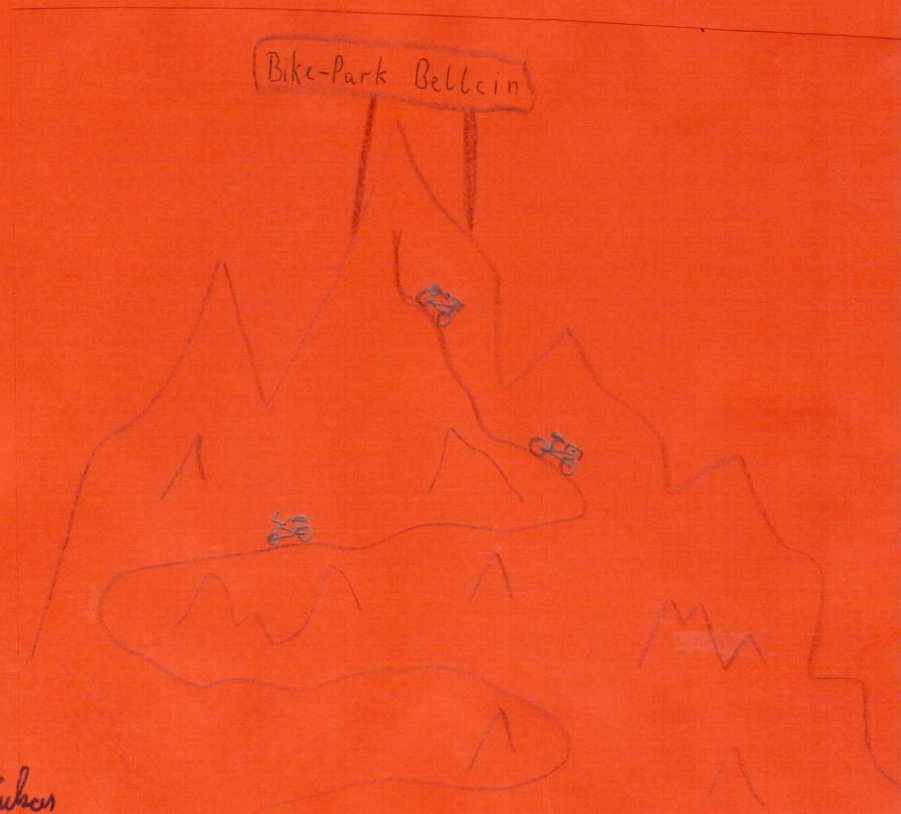
Auf der Anlage direkt nebenan gab es eine zweite Gruppe von etwas jüngeren Leuten, mit denen wir ein Spiel spielten: Die Zielscheiben bestanden aus mehreren Kreisen, in jeder Runde kam von außen ein Kreis weg.

Wenn man die Zielscheibe verfehlte oder auf einen angeschriebenen Kreis traf, flog dieser Pfeil raus und wenn man kein Pfeile mehr hatte, war man raus. Es war zwar knapp, doch die andere Gruppe hatte am Ende leider gewonnen.



2. Mountainbike/VTT

Beim VTT wurden uns am Anfang die Fahrräder zugeteilt. Danach sollten wir uns einen passenden Helm nehmen und eine Trinkflasche. Nach ein paar kurzen Übungen konnte es losgehen. Der Anfang war sehr steil und anstrengend. Danach sind wir durch einen Wald gefahren und hatten drei Aussichtspunkte besichtigt, von denen man einen schönen Ausblick auf den See hatte. Am Ende hatten wir noch einen Parkour gemacht, der sehr cool war.



Joshua, Vladimir, Lukas